

## Raiffeisen-Viehvermarktung Barnstorf-Twistringen Mit dem Osnabrücker Friedensschinken zum Erfolg



**Eduard Voss, Geschäftsführer der Raiffeisen-Viehvermarktung Barnstorf-Twistringen eG (2.v.l.) erhält mit seinen Partnerunternehmen den Kooperationspreis 2007 der Agrar- und Ernährungswirtschaft.**

Wenn die Raiffeisen-Viehvermarktung Barnstorf-Twistringen eG am 13. Juli ihr 100-jähriges Bestehen feiert, haben die Mitarbeiter und die 700 geladenen Gäste einen zweiten Grund zur Freude: Mitte Juni erhielt Eduard Voss (55), seit 27 Jahren Geschäftsführer der Genossenschaft, in der Osnabrücker Kunsthalle Dominikanerkirche den „Kooperationspreis 2007 der Agrar- und Ernährungswirtschaft“. Zusammen mit den Schlachthöfen VION Emstek und der Düringer Fleischkontor

zeitig etwas für den Frieden in der Welt tun“, erklärt Peter Jürgens (42), Qualitäts-sicherer bei der Raiffeisen-Viehvermarktung Barnstorf-Twistringen eG. Der Friedensschinken wird bundesweit in 2500 Fleischerfachbetrieben und Feinkostläden vertrieben und inzwischen sogar ins Ausland geliefert. Ein Euro pro verkauftem Schinken fließt in einen Fonds, mit dem Terre des Hommes Kinder in Krisengebieten wie Angola unterstützt. Den aktuellen Spendenstand

können die Kunden im Internet nachlesen. Ende Juni lag er bei 230 000 Euro.

„Das Produkt Friedensschinken haben wir seit fünf Jahren, also seit dem Jahr 2002 entwickelt, und seitdem sehr viel Mühe und Geld in das Projekt gesteckt“, erklärt Eduard Voss. Das Besondere: Die Herkunft des Fleisches ist eindeutig identifizierbar. So kann der Verbraucher anhand einer am Schinken befestigten Identifikationsnummer auf der Internetseite [www.schinken.de](http://www.schinken.de) alle Stationen nachvollziehen – also beispielsweise, wann und wo das Ferkel auf die Welt kam, wo es aufwuchs und wann es zu welchem Schlachthof kam. Um die Kontinuität der Qualität innerhalb der Kooperation zu gewährleisten, wurden Regeln zur Haltung und Fütterung der Tiere aufgestellt. Außerdem nehmen die Mitarbeiter der Genossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften regelmäßig an Schulungen mit einem Spezialtrainer teil. Die Auszubildenden absolvieren teilweise eine Doppelausbildung und haben neben ihrer Ausbildung zum Tierwirt zusätzlich eine kaufmännische Ausbildung. Einige der jungen Leute sendet Voss sogar für einige Wochen nach Kanada, um auch von dort aktuelles Know-how zu erhalten.

Ein Großteil der Friedensschinken stammt von Schweinen, die in den neuen Bundesländern geboren wurden. Dort standen nach der Wiedervereinigung viele Ställe leer. Die Raiffeisen-Viehvermarktung Barnstorf-Twistringen erwarb diese und investierte dort mehr als 22 Mio. Euro. Heute erwirtschaftet die Genossenschaft mit acht Mitarbeitern einen Jahres-Umsatz von 60 Mio. Euro. dō